

MTB GmbH

Siemensstraße 9

Tel: 02568 - 388 019-0

48619 Heek

Fax: 02568 - 388 019-19

E-Mail: MTB-LIFT @ t-online.de

Betriebsanleitung

Maschinen Typ: Dino, 125 T

Maschinen Nr.: YGCOD125T50012307

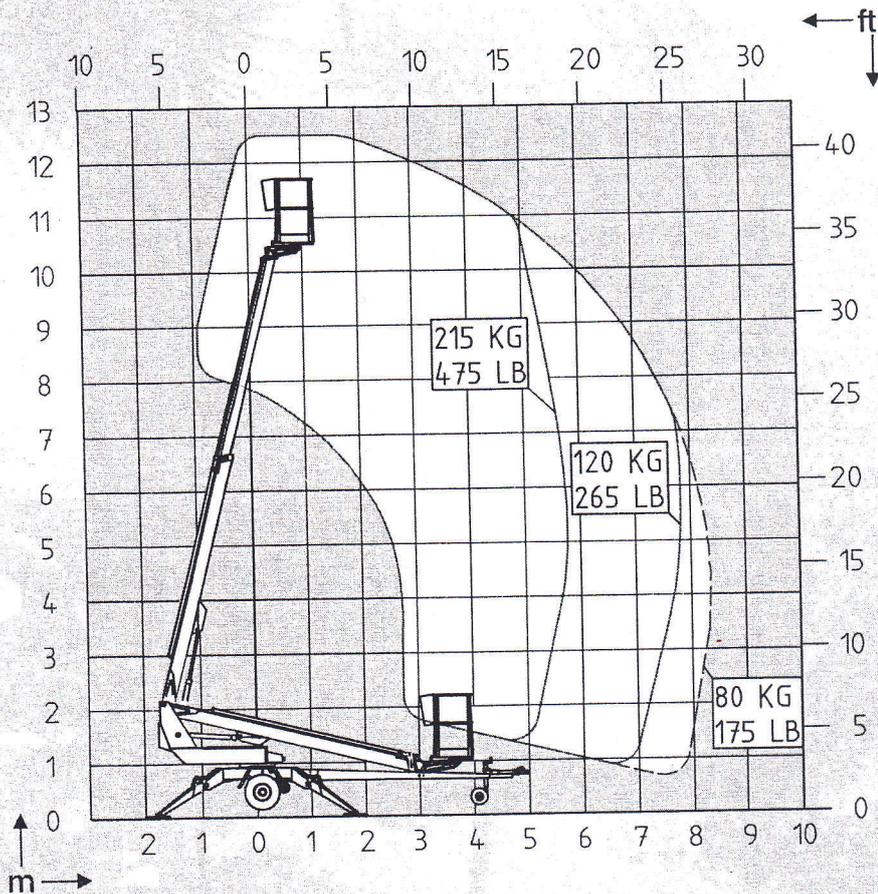
Baujahr: 2005

DINO[®] 125T

A compact and sturdy member
of the DINO family



Technical specification on DINO[®] 125T



Working height	12.5 m	41'
Platform height	10.5 m	34'5"
Maximum outreach	8.3 m	27'
Support width	3.6 m	11'10"
Lifting capacity	215 kg	475 lbs
Basket size	0.7 x 1.3 m	2'4" x 4'3"
Boom rotation	continuous	continuous
Basket rotation	90° (optional)	90° (optional)
Boom control	2-speed	2-speed
Transport length	6.80 m	22'4"
Transport width	1.65 m	5'5"
Transport height	1.98 m	6'6"
Weight (with driving system)	1450 kg	3200 lbs
Driving system	standard	standard
AC-socket in the basket	standard	standard
Power supply	110 VAC/230 VAC	110 VAC/230 VAC
Gradeability %	25 %	25 %

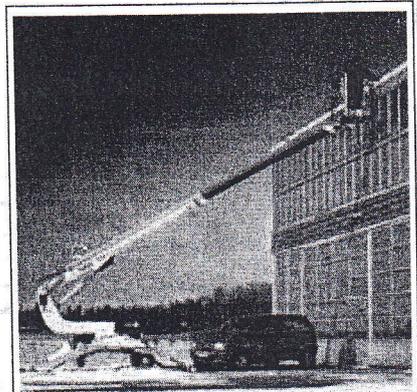
The specification is subject to change without notice.

Manufacturer

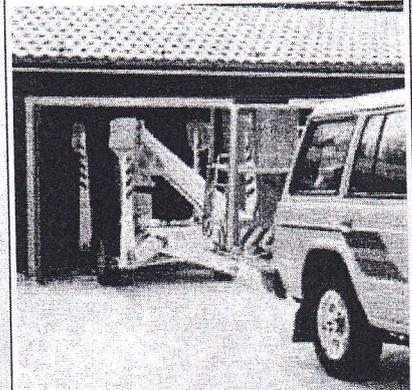
DINO Lift[®]

Dino Lift Oy, Raikkolantie 145, FI-32210 Loimaa, Finland
Tel. +358-2-762 5900, Fax +358-2-762 7160
E-mail: dino@dinolift.com, www.dinolift.com

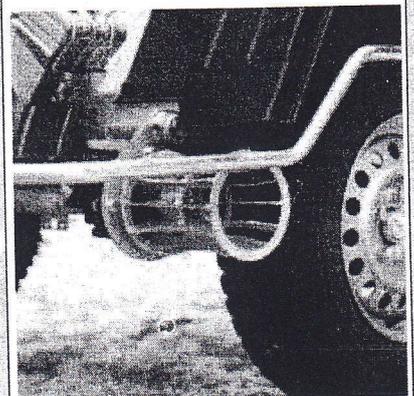
Dealer



The rigid but lightweight design of the DINO 125T provides a maximum outreach of 8.3 m.



The compact design of the DINO 125T allows the machine to operate in confined areas.

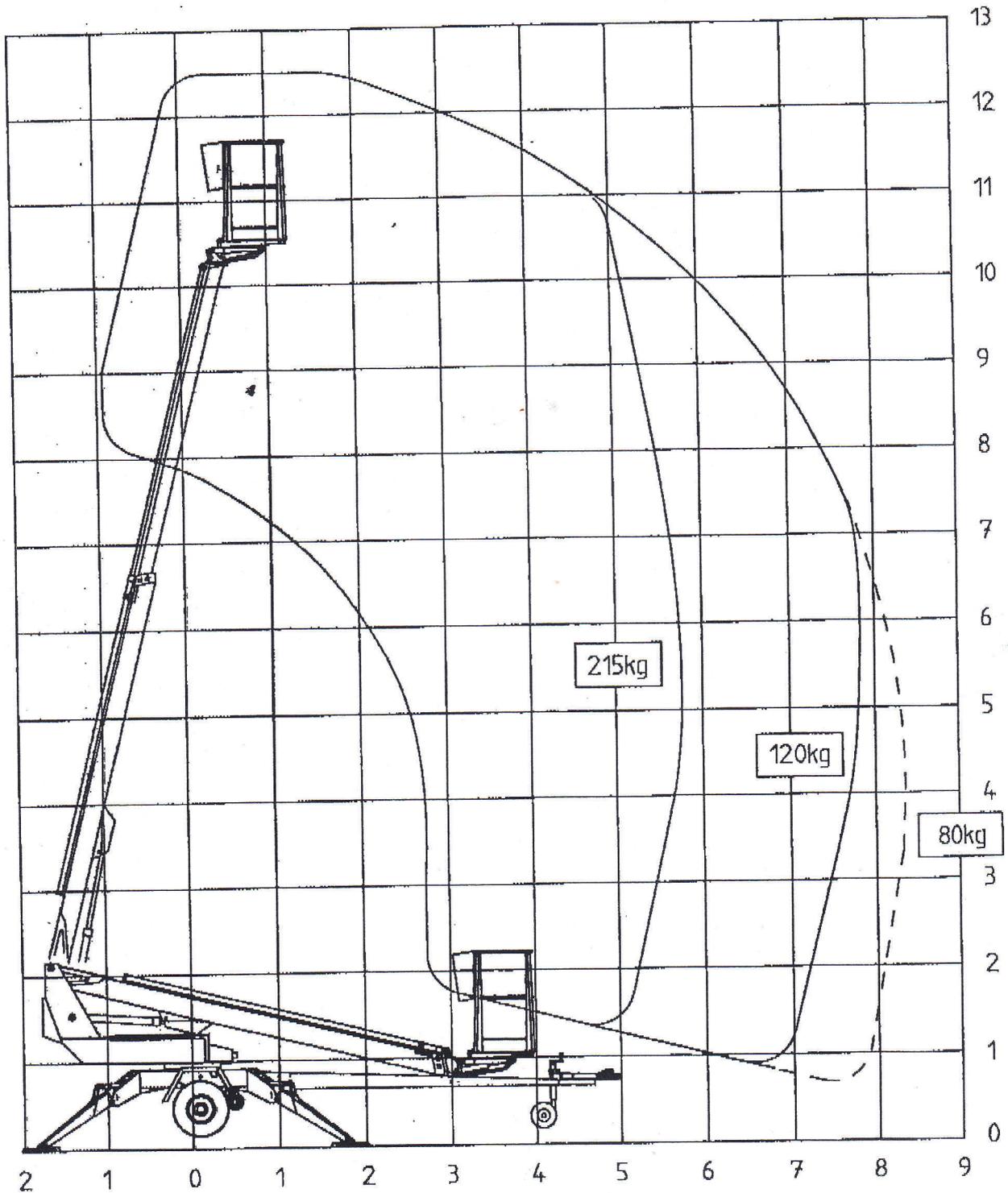


The hydraulic drive system enables the DINO 125T to be moved easily around site.

DINO[®] and Dino Lift[®] are trademarks registered by the company Dino Lift Oy.

DINO 125T

REICHWEITENGRAFIK



DINO 125T

TECHNISCHE DATEN

maximale Arbeitshöhe	12,5 m
maximale Höhe der Plattform	10,5 m
maximale seitliche Reichweite	8,3 m
Schwenkbereich des Armsystems	unbegrenzt
Schwenkbereich des Korbs (Option)	2 x 45°
Schwenkbereich	siehe Reichweitengrafik
Arbeitsbewegungen	stufenlos regulierbar
Abstützbreite	3,60 m
Transportbreite	1,65 m
Transportlänge	6,80 m
Transporthöhe	1,98 m
Neigefähigkeit	25 %
Gewicht	1450 kg
Höchstzulässige Korbbelastung	215 kg
Höchstzulässige Personenzahl und Zuladung	2 P. + 55 kg
Maximale Seitenbelastung (von Personen verursacht)	400 N
Höchstzulässige Seitenneigung des Fahrgestells	±0,3°
Höchstzulässige Windstärke bei Einsatz	12,5 m/s
Min. Einsatztemperatur	-20°C
Höchstmögliche Abstützkraft von die Stützfüsse	12800 N
Plattformgrösse	0,7 x 1,3 m
Triebkraft:	
• Netzstrom	230V / 50 Hz / 16A
• Benzinverbrennungsmotor (Option)	4,8 kW (6,5 PS) / 3600 U/min
Steckdosen im Arbeitskorb	230V / 50 Hz / 10A

DINO 125T

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Vor Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne muss der Bediener sich unbedingt die Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!

Die Betriebsanleitung sollte an dem dafür vorgesehenen Platz an der Hubarbeitsbühne aufbewahrt werden. Es muss immer sichergestellt sein, dass alle Personen, die mit der Hubarbeitsbühne arbeiten, eine gute Kenntnis von der Betriebsanleitung besitzen. Alle Anweisungen und Hinweise des Herstellers müssen sorgfältig eingehalten werden.

Alle Vorschriften, die sich auf die Sicherheit und Unfallverhütung beziehen, müssen besonders eingehalten werden!

Die Bremskeile müssen vor dem Abkuppeln der Hubarbeitsbühne aufgestellt werden.

Die Hubarbeitsbühne darf nur von einer dazu ausgebildeten und mit dem Gerät gut vertrauten, mindestens achtzehn (18) Jahre alten Person bedient werden.

MINDESTENS **18** JAHRE + AUSBILDUNG

Im Arbeitskorb dürfen sich höchstens 2 Personen zugleich und maximal fünfundfünfzig (55) kg Zuladung befinden. Die höchstzulässige Gesamtzuladung (inkl. Personen) beträgt zweihundertundfünfzehn (215) kg.

Der Arbeitskorb darf benutzt werden, wenn gewährleistet ist, dass das Fahrgestell sicher abgestützt ist.

Bei der Abstützung des Untergestells müssen die Tragfähigkeit und Schräglage der Abstützfläche immer berücksichtigt werden.

Auf einem weichen Untergrund müssen zusätzliche Stützplatten von ausreichender Größe unter den Stützfüßen angebracht werden. Bei der Auswahl zusätzlicher Stützplatten u. dgl. muss sichergestellt werden, dass der Metallstützfuß nicht darauf gleiten kann.

Die Hubarbeitsbühne darf nur in Transportstellung bewegt werden, wobei keine Personen oder Gegenstände im Korb vorhanden sein dürfen.

Beim Einsatz der Hubarbeitsbühnen sollten die klimatischen Verhältnisse, wie Wind, Sichtverhältnisse, Außentemperatur, Regen usw. immer berücksichtigt werden, so dass keine von diesen Faktoren verursachten Gefahrensituationen auftreten können.

Ein Einsatz ist untersagt:

- bei Temperaturen unter -20°C
- bei Windstärken über $12,5\text{ m/s}$

DINO 125T

Im Arbeitskorb dürfen keine Leitern, Trittbretter oder andere Gestelle verwendet werden!

Es ist streng verboten, Gegenstände aus dem Korb heraus zu werfen.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht für den Transport von Gegenständen oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Ebenen eingesetzt werden.

Die Sicherheitseinrichtungen dürfen in keinem Fall außer Funktion gesetzt werden. An den Sicherheitseinrichtungen dürfen in keiner Weise Veränderungen angebracht werden.

Vor dem Absenken des Korbs muss immer kontrolliert werden, ob das Untergestell frei ist. Der Arbeitskorb sollte nicht bis auf den Boden abgesenkt werden oder in Berührung mit Gegenständen bewegt werden, das sonst Beschädigungsgefahr besteht.

Beim Einsatz in Bereichen mit Verkehr, muss der Arbeitsbereich mit einer Warnleuchte versehen und/oder eingezäunt werden. Außerdem müssen alle Bestimmungen der StVO eingehalten werden.

**Arbeiten in der Nähe von Freileitungen setzen besondere Vorsicht voraus.
Die Mindestabstände beachten! (Siehe Tabelle.)**

Spannung	Mindestabstand unten (m)	Mindestabstand seitlich (m)
100 – 400 V hängende Spiralleitung	0,5	0,5
100 – 400 V offene Leitung	2	2
6 - 45 kV	2	3
110 kV	3	5
220 kV	4	5
400 kV	5	5

Die Hubarbeitsbühne sollte regelmäßig gereinigt werden, um Verschmutzungen, welche die Betriebssicherheit beeinflussen oder die Inspektionen erschweren, zu vermeiden.

Das Gerät muss regelmäßig inspiziert und gewartet werden. Wartung und Reparaturen dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden, das auch mit den für dieses Gerät gültigen Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen vertraut ist.

Wenn eine Störung vorliegt, darf die Hubarbeitsbühne in keinem Fall eingesetzt werden.

Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers dürfen keinerlei Änderungen am Gerät vorgenommen werden.

DINO 125T

REGELMÄßIGE INSPEKTION

Mindestens einmal jährlich muss eine gründliche Inspektion mit dazugehöriger Probefahrt ausgeführt werden.

Nach 10 Betriebsjahren muss die gesamte Hubarbeitsbühne einer gründlichen, nicht zerstörungsfreien Inspektion unterworfen werden, bei der alle wichtigen Komponenten zerlegt und überprüft werden.

Nach außergewöhnlichen Ereignissen muss eine dem Bedarf entsprechende Inspektion durchgeführt werden.

Die Inspektionen sollten von einer technisch geschulten Person oder Firma ausgeführt werden, die mit der Funktion, Anwendung und dem Aufbau der Hubarbeitsbühne vertraut ist und die ihre Kompetenz bereits bewiesen hat.

Alle ausgeführten Inspektionen müssen in einem Protokoll festgelegt werden. Dieses Protokoll sowie die Protokolle über die Inbetriebnahmeinspektion müssen in der Überwachungsmappe, die bei der Hubarbeitsbühne liegt, aufbewahrt werden.

Die Inspektionen müssen während der Betriebsdauer der Hubarbeitsbühne regelmäßig ausgeführt werden. Die Inspektion muss spätestens 12 Monate nach dem Zeitpunkt der vorigen Inspektion ausgeführt werden.

Bei besonders schwierigen Einsatzverhältnissen müssen die Inspektionen mit kürzeren Intervallen durchgeführt werden.

Bei der Inspektion wird der allgemeine Zustand der Hubarbeitsbühne und der dazugehörigen Sicherheits- und Steuervorrichtungen festgestellt. Dabei sollte besonders auf Verschleißerscheinungen oder andere Erscheinungen, die Einfluss auf die Betriebssicherheit haben, geachtet werden. Es sollte auch festgestellt werden, inwieweit die Anweisungen, die bei der vorhergehenden Inspektion gegeben wurden, oder die während des Betriebs gesammelten Erfahrungen zur Erhöhung der Betriebssicherheit führen.

ACHTUNG! In erster Linie muss die nationale Gesetzgebung beachtet werden!

Genauere Anweisungen zur regelmäßigen Wartung und Inspektionen finden Sie im Abschnitt „Wartung- und Instandhaltung“.

DINO 125T

INSPEKTION AM EINSATZORT

1. Allgemein

- Ist die Hubarbeitsbühne für den geplanten Einsatz geeignet?
- Reicht die Leistung der Hubarbeitsbühne aus (Reichweite, Zuladung usw.)?
- Ist der Aufstellplatz sicher?
- Gibt es genügend Licht / Beleuchtung für ein sicheres Arbeiten?

2. Dokumente

- Sind die zum Gerät gehörigen Bedienungs- und Wartungsanweisungen vorhanden? (Herstellieranweisungen)
- Wurden alle in den Anweisungen und Bestimmungen vorgesehenen Inspektionen und Wartungsmaßnahmen ausgeführt? Wurden eventuelle sicherheitsgefährdende Mängel als behoben notiert? (Inspektionsprotokolle)

3. Aufbau (visuelle Inspektion und Funktionsprüfung)

- Allgemeinzustand
- Funktion der Bedienelemente: Sind diese zuverlässig geschützt?
- NOT-AUS, Signalhorn und Grenztaster
- Elektrogeräte und Kabel
- Lecköl, Undichtigkeiten
- Belastungs- und Zuladungsschilder

4. Bediener

- Ist der Bediener alt genug?
- Hat der Bediener die erforderlichen Anweisungen erhalten und wurde er ausreichend geschult?

5. Sonderbedingungen am Einsatzort

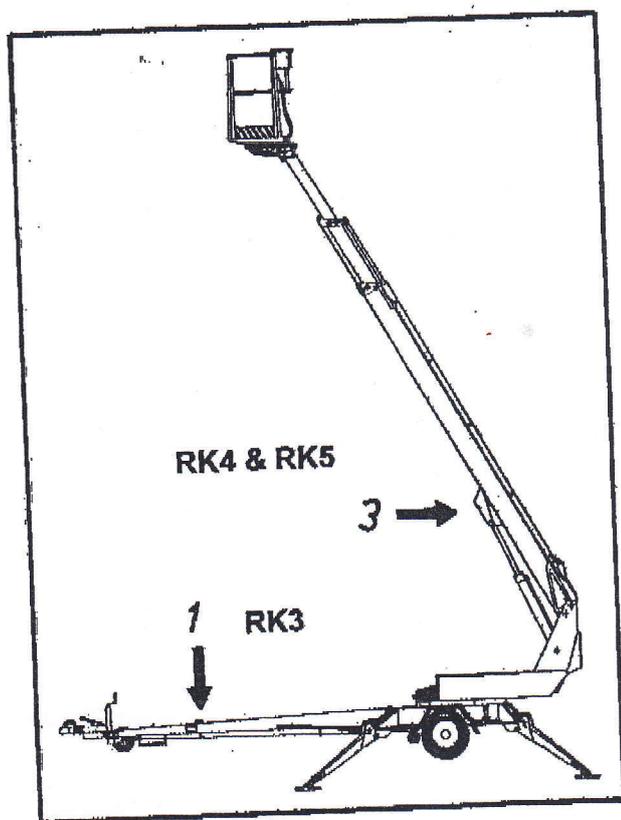
Gibt es am Einsatzort Sonderbedingungen o. dgl. die berücksichtigt werden müssen?

DINO 125T

FUNKTION DER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

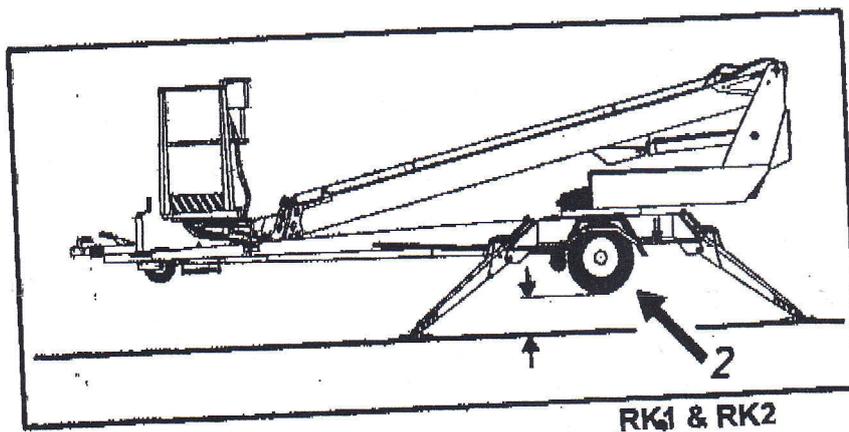
1. Stützfüße

Ein Sicherheitsgrenztaster **RK3** verhindert die Verwendung der Stützfüße und des Fahrgeräts, wenn der Arm vom Stützpunkt abgehoben ist. Der Taster befindet sich an der Zugdeichsel, am Stützpunkt des Armes.



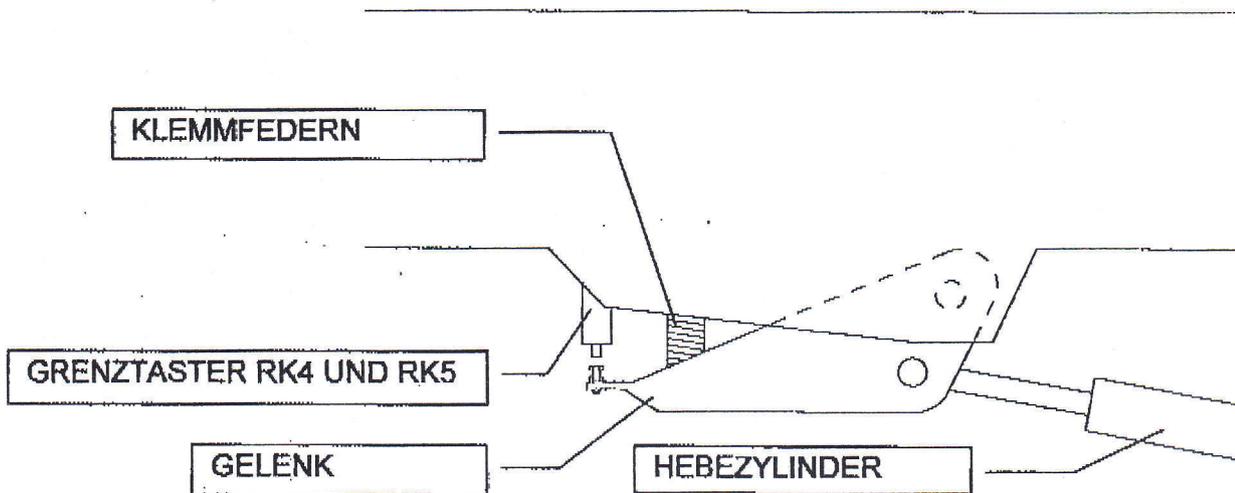
2. Abheben des Armes

Sicherheitsgrenztaster verhindern die Verwendung des Armsystems, wenn die Räder nicht vom Boden abgehoben sind, d. h., wenn die Hubarbeitsbühne bei den Stützfüßen nicht abgestützt ist. Sicherstellen, dass die Räder deutlich vom Boden abgehoben sind. Die Taster **RK1** und **RK2** befinden sich bei der Achse.



DINO 125T

3. Überlastungsschutzvorrichtungen



Die Sicherheitsgrenztaster verhindern eine Überlastung des Gerätes. Beim Erreichen einer gewissen Reichweite, unterbricht der Überlastungsschutz **RK4** die Bewegung (Teleskop ausfahren oder Arm absenken).

Überlastungsschutz **RK5** bilden eine Reservekupplung,, falls der Überlastungsschutz **RK4** nicht funktioniert.

Solange das Gerät sich innerhalb des zugelassenen Reichweitenbereichs bewegt, leuchtet ein grünes Licht auf dem zentralen Steuerpult im Korb.

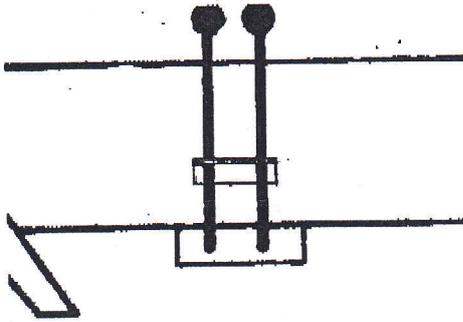
Wenn die Bewegung von den Überlastungsschutzvorrichtungen unterbrochen wird, leuchtet ein rotes Licht. Wenn die Bewegung vom Überlastungsschutz unterbrochen wurde, sind Bewegungen nur in die Richtung, wo der Arm sich innerhalb des Reichweitenbereichs hält, möglich.

RK5 dient als Absicherung für **RK4**.

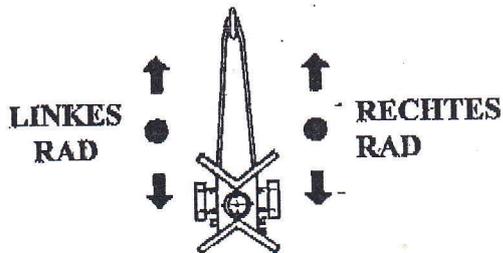
Bei Betätigung von **RK5** wird der Summer im Arbeitskorb eingeschaltet.

DINO 125T

- vorsichtig mit den Steuerhebeln fahren.



VORWÄRTS



RÜCKWÄRTS

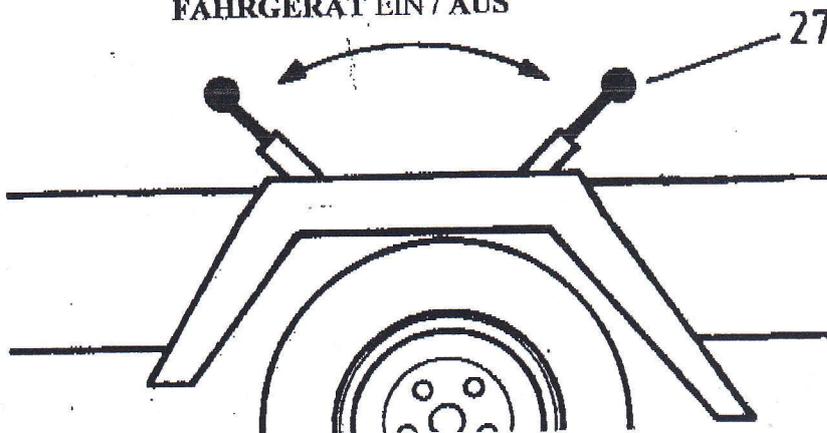
- Stützrad nicht an Hindernisse oder Schlaglöcher fahren

ACHTUNG! Falls einer von den Rädern auf ein Hindernis stösst, kann die Hubarbeitsbühne sich plötzlich drehen.

- Nach beendeter Fahrt Feststellbremse wieder festziehen

- Fahrtrieb ausschalten

FAHRGERÄT EIN / AUS



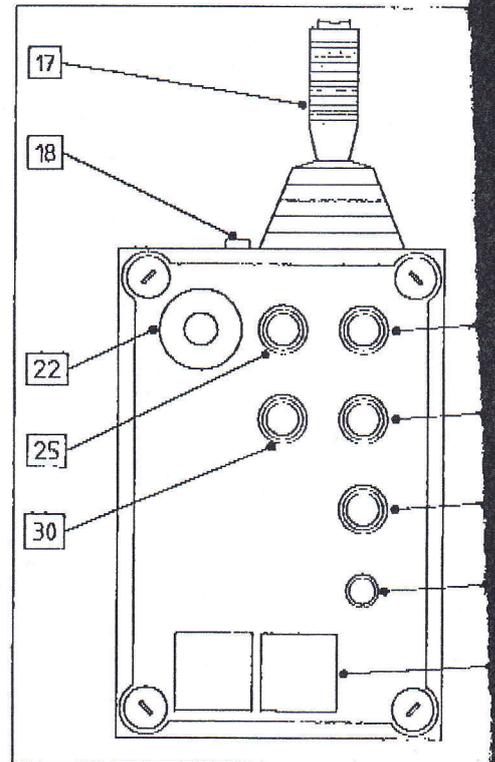
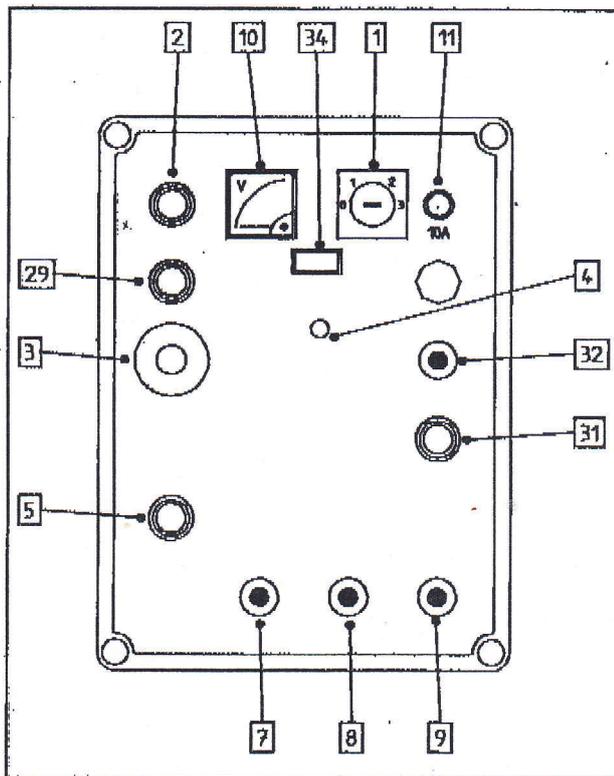
ACHTUNG!

Stützrad nicht zu weit herausdrehen, weil das Beschädigungsrisiko erheblich erhöht wird. Es wird empfohlen dass ein Abstand von etwa 1-3 cm zwischen Oberkante Reifen und Unterkante Deichsel/Bremsgestänge eingehalten wird, so dass das Rad sich unbehindert drehen kann.

ACHTUNG! Bei Betrieb vom Fahrgestell soll darauf geachtet werden, dass die Füße nicht überfahren werden!

DINO 125T

4. **Der NOT-AUS-Druckknopf hält die Bewegung unmittelbar an und schaltet die Leistungseinheit aus. Die Leistungseinheit läuft nicht an, ehe der NOT-AUS-Druck wieder herausgezogen wurde (Druckknöpfe 3 und 22).**

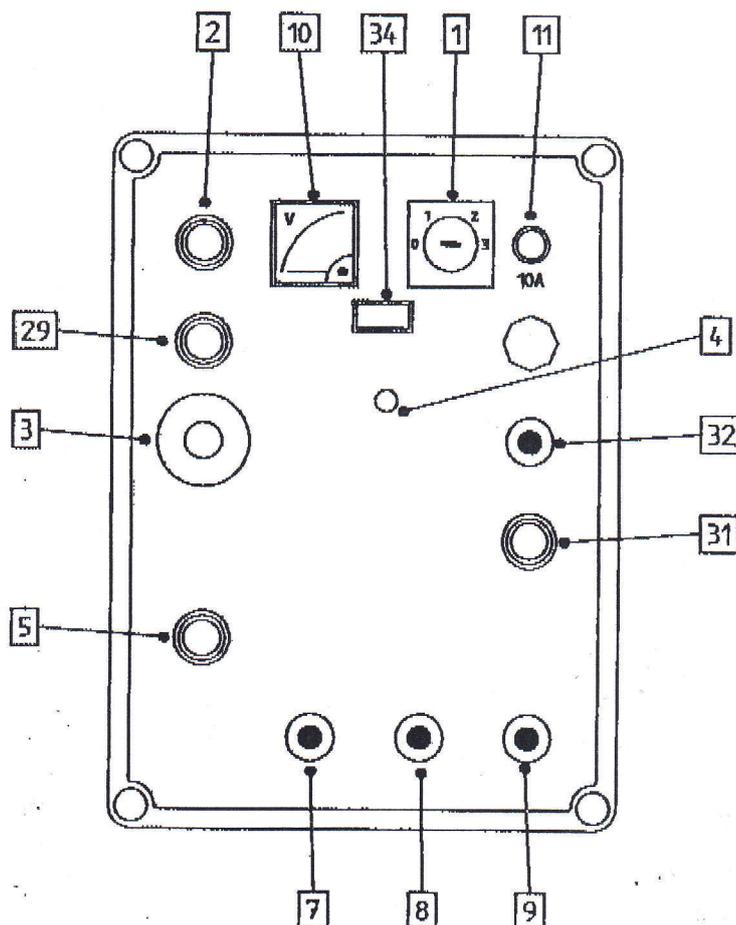


Die Funktion der Sicherheitsvorrichtungen muss sichergestellt sein. Das Bedienungspaneel am Untergestell darf während der Ausführen von Arbeiten mit nicht mit dem Schlüssel abgeschlossen werden.

DINO 125T

BEDIENUNGSELEMENTE**BEDIENUNGSELEMENTE AM HAUPTZENTRALE**

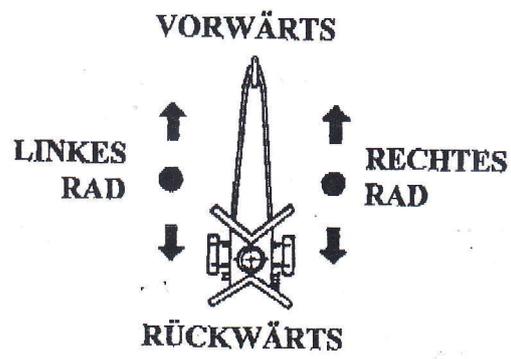
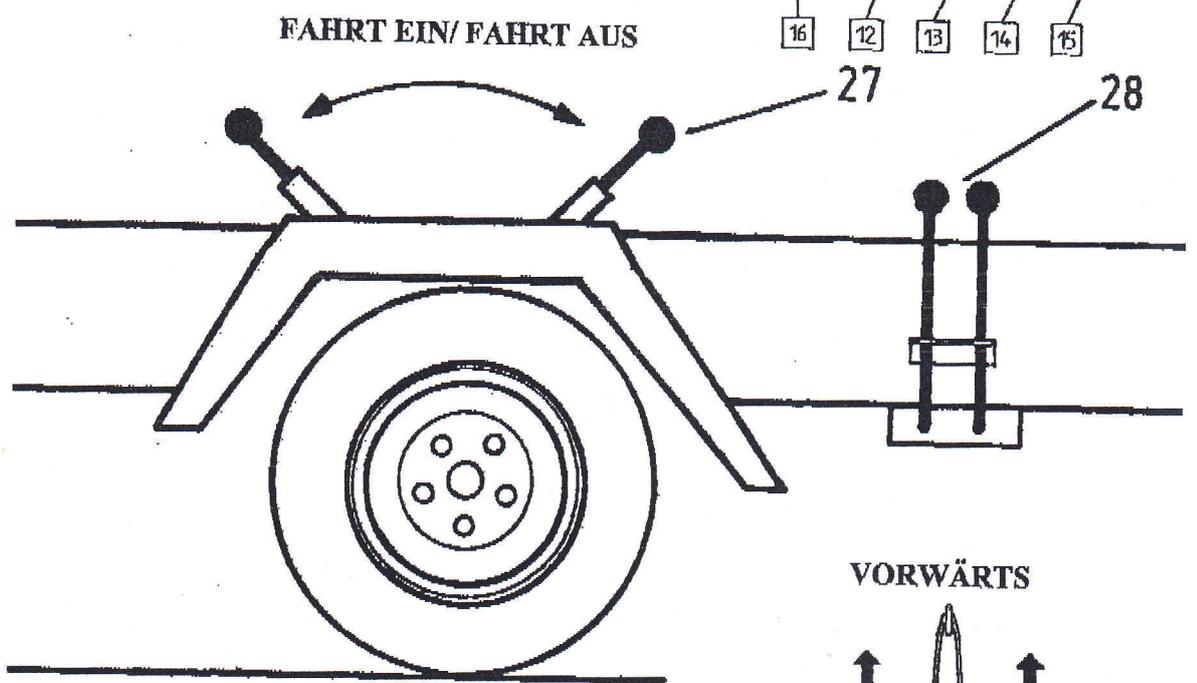
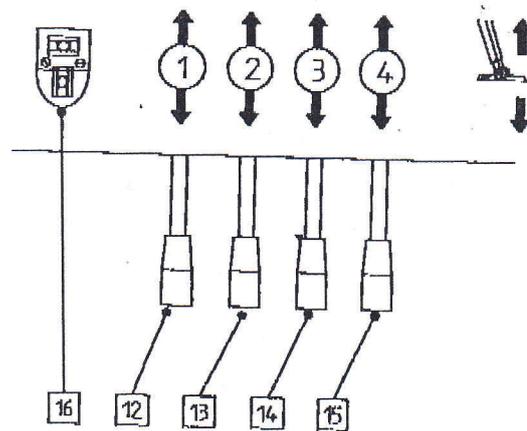
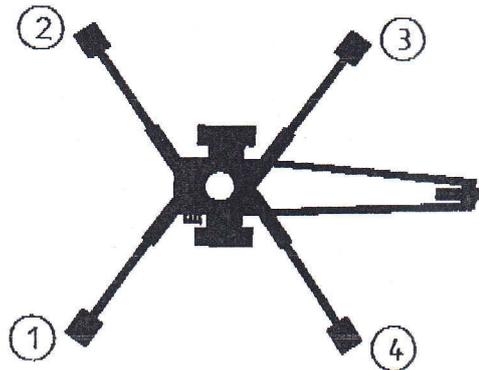
1. Betriebsschalter 0 = Ausgeschaltet
1 = Stützfußfunktionen und Hydr. Fahren
2 = Armbedienung von Arbeitskorb her
3 = Armbedienung von Untergestell her
2. Druckknopf, Anfahren
3. NOT-AUS -Druckknopf
4. Warnlicht, Achse-Grenztaster
5. Druckknopf, Notabsenkung
7. Steuerhebel für Schwenkbewegung
8. Steuerhebel für Armbewegung
9. Steuerhebel für Teleskop
10. Voltmeter
11. Sicherung
29. STOP -Druckknopf
31. Druckknopf, Teleskop einfahren
32. Steuerhebel, Arbeitskorb-Neigung
34. Stundenmesser



DINO 125T

BEDIENUNGSELEMENTE AM UNTERGESTELL

- 12. Hinterer Stützfuß, rechts
- 13. Hinterer Stützfuß, links
- 14. Vorderer Stützfuß, links
- 15. Vorderer Stützfuß, rechts
- 16. Wasserwaage
- 27. Fahrgerät EIN/ AUS
- 28. Fahrgerät, Steuerhebel

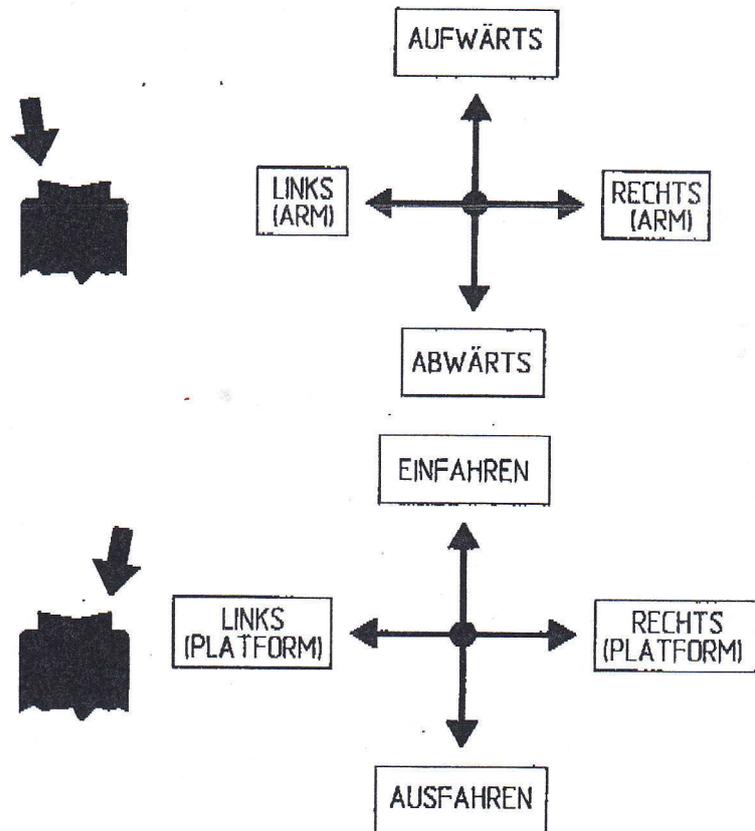


DINO 125T

BEDIENUNGSELEMENTE IM ARBEITSKORB

Bevor die Bedienelemente im Arbeitskorb benutzt werden dürfen, sollte der Deckel der Bedienelemente am Untergestell geschlossen werden. Der Deckel darf nicht während Betrieb abgeschlossen werden.

17. Steuerhebel



18. Warnleuchte

Grün = Innerhalb Reichweitenbereich
Rot = Ausserhalb Reichweitenbereich

20. Druckknopf, Notabsenkung ein

21. Sicherung

22. NOT-AUS

Aus = drücken

Freigabe = hochheben

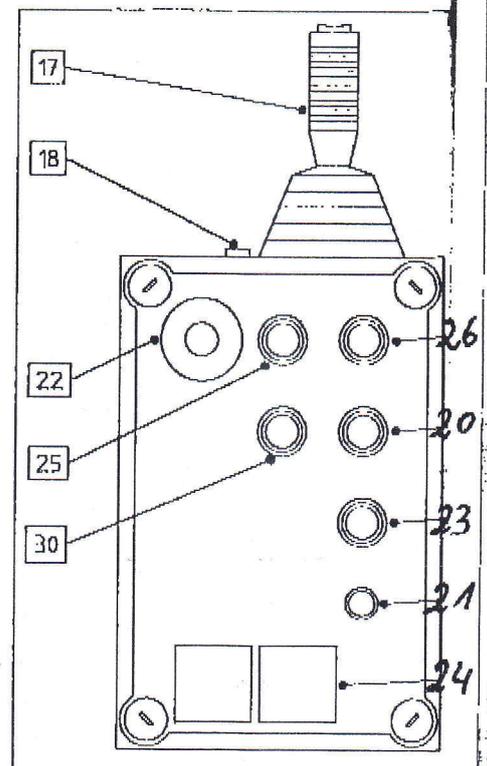
23. Signalhorn

24. Steckdose 230VAC (2 St.)

25. Motor AUS

26. Motor START

30. Teleskop einfahren -Druckknopf



DINO 125T

MASSNAHMEN BEI EINER BEDROHENDEN NACHLÄSSIGKEIT DER STANDSICHERHEIT

Eine Gefährdung der Stabilität kann u.a. von folgenden Faktoren verursacht werden: Eine Funktionsstörung in der Hubarbeitsbühne, Wind oder andere äussere, seitlich wirkende Kräfte, Ein Versagen von der Bodenfestigkeit oder Fehlerhafte oder unzureichende Absicherung beim Aufstellen. Ein Nachlassen der Stabilität wird meistens in Form eine zunehmende Seitenneigung der Hubarbeitsbühne wahrgenommen.

1. Wenn genügend Zeit vorhanden ist, sollte man versuchen die Ursache des Stabilitätsverlustes, und die Wirkungsrichtung unmittelbar zu klären. Personen die sich in der Nähe aufenthalten sollten mit dem Signalhorn gewarnt/alarmiert werden.
2. Um die Seitenneigung zu verringern soll das Teleskop mittels der Notabsenkfunktion eingefahren werden. Plötzliche, ruckartige Bewegungen sollten auf jeden Fall vermeiden werden.
3. Wenn die Schwenkfunktion problemlos funktioniert, sollte der Arm weg von dem Gefahrenbereich geschwenkt werden, d.h. in die Richtung wo die Stabilität normal ist.
4. Der Arm wird mit der Notabsenkfunktion herabgesenkt.

Ob die verschlechterte Stabilität durch eine Störung an der Hubarbeitsbühne verursacht ist, muss die Störung unbedingt beseitigt werden, bevor der erneute Einsatz des Gerätes. Die Hubarbeitsbühne darf erst nach Beseitigung des Fehlers und fachmässigen Inspektion wieder eingesetzt werden.

DINO 125T

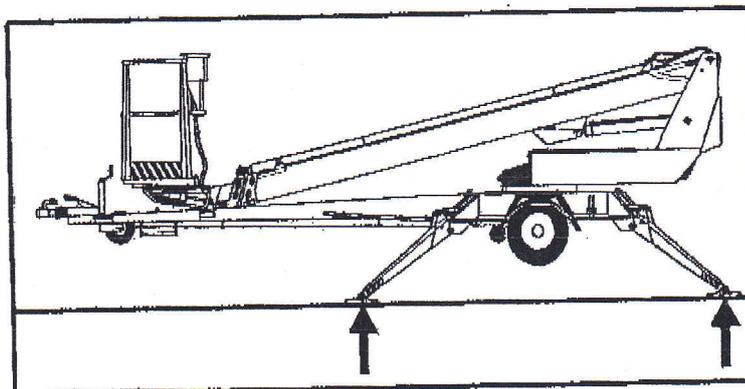
INBETRIEBNAHME DER HUBARBEITSBÜHNE

1. Standfestigkeit der Unterlage

-Sicherstellen, dass der Boden ausreichend eben und hart ist, so dass die Hubarbeitsbühne in einer stabilen waagerechten Lage aufgestellt werden kann. (Tabelle)

Bodenart	Dichte	Zulässige Anpressdruck
		P kg/cm ²
Kies	Hohe Dichte	6
	Mittlere Dichte	4
	Locker	2
Sand	Hohe Dichte	5
	Mittlere Dichte	3
	Locker	1,5
Feinsand	Hohe Dichte	4
	Mittlere Dichte	2
	Locker	1
Treibsand und Lehm	Hohe Dichte (schr schwierig zu bearbeiten)	1,00
	Mittlere Dichte (schwer zu bearbeiten)	0,50
	Locker (leicht zu bearbeiten)	0,25

-Wenn die Unterlage locker ist, müssen Abstützplatten von ausreichender Größe und Festigkeit die Stützfüße gelegt werden.



-Eis, die Voraussicht auf Regen und die Schräglage der Unterlage müssen immer berücksichtigt werden. Stützfüße gegen Abrutschen sichern.

-Der Gebrauch einer unzureichend abgestützten oder nicht völlig waagrecht stehenden Hubarbeitsbühne ist nicht erlaubt.

2. Die Hubarbeitsbühne an die genau geprüfte Aufstellfläche fahren oder schieben

- Feststellbremse anziehen.
- Zugfahrzeug loskuppeln

DINO 125T

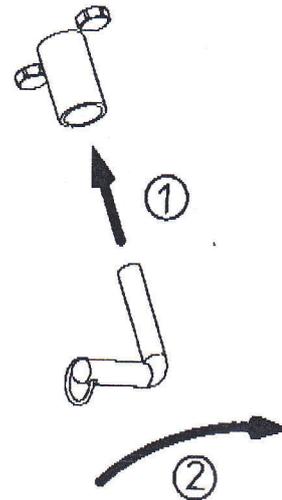
3. Stromanschluss

A. BETRIEB MIT WECHSELSTROM

- Netzkabel an Netzspannung anschliessen.
- Hauptstromschalter anschalten
- Nennspannung muß 230VAC (-10%/+6%), Frequenz 50 Hz und Absicherung 16A sein, Elektromotor mit den größte Zuladung belastet (Verbindungskabels Länge einwirkt)

B. BETRIEB MIT BENZINMOTOR

- Netzkabel nicht anschliessen
- Hauptstromschalter anschalten
- Kraftstoffhahn öffnen
- Choke einschalten für den Dauer des Anfahrens



Das Anlassen des Motors wenn die Batterie leer ist:

Den Druckknopf auf dem Aggregatunterteil gedrückt halten und gleichzeitig das Startseil ziehen. Zuerst langsam ziehen bis ein leichter Widerstand erkennbar ist und danach das Seil kräftig ausziehen.

Achtung! Das Startseil nicht loslassen so dass es gegen den Motor zurückschlägt. Langsam zurück in die Ausgangslage führen.

-Drehzahl etwa Halbwegs einstellen

Den Benzinmotor auch zwischen der Bewegungen laufen lassen, weil die Batterie voll aufladen wird, nur wenn der Benzinmotor läuft.

Kraftstoffhahn nach beendetem Motorbetrieb schliessen.

Achtung! Kraftstoffhahn muss bei Transportfahrten geschlossen sein (Abschleppen)

Weitere Informationen über die Bedienung des Verbrennungsmotor-Generators finden Sie in der separaten Bedienungs- und Wartungsanleitung.

4. Überprüfen Sie den Zustand der Batterie, um die Funktion des Notabsenksystems zu gewährleisten.

Batteriezustand kontrollieren, um eine sichere Funktion von Notabsenkung sicherzustellen.

Die Signalleuchte am Batterielader unterhalb des Steuerpults zeigen das Spannungsniveau der Batterie an.

Während des Aufladens leuchtet das rote Signalleucht, während das grüne gelöscht ist.

- Ist die Batterie nahezu aufgeladen, leuchten beide Signalleuchten.

- Ist die Batterie völlig aufgeladen, leuchtet das grüne Signalleucht, während das rote blinkt.

- Wenn leuchten jedoch beide Signalleuchten nach des aufladens, ist der Zustand der Batterie schlecht.

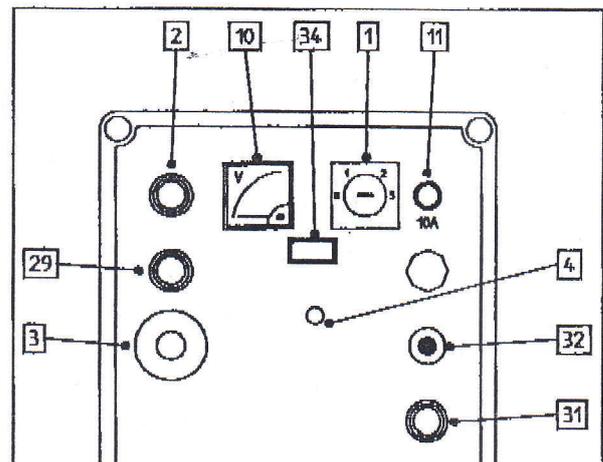


DINO 125T

5. Wahlschalter (1) auf Stellung 1 setzen.

6. Motor mit Druckknopf 2 (grün) starten.

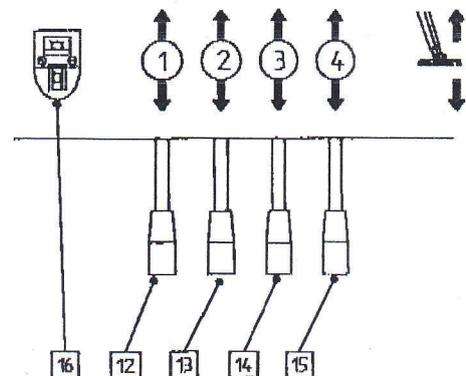
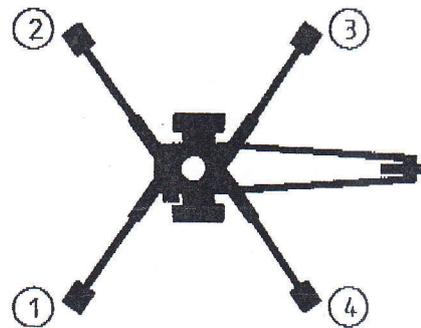
- Choke ausschalten (Betrieb mit Benzinmotor)
- Laufgeschwindigkeit einstellen (Betrieb mit Benzinmotor)



7. Die vorderen Stützfüße (bei der Zugdeichsel) absenken.

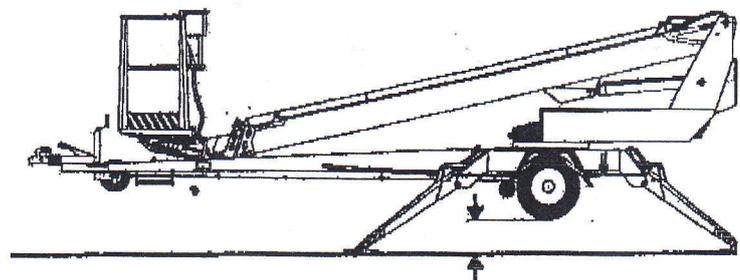
8. Die hinteren Stützfüße herunterdrücken (Vorsicht, Stützrad an der Deichsel nicht beschädigen).

9. Untergestell mit den Stützfüßen waagrecht einstellen (siehe Wasserwaage).



Sicherstellen, dass die Räder deutlich vom Boden abgehoben sind.

- Die Signallichter 4A und 4C in die Hauptzentrale leuchten wenn die Räder vom Boden abgehoben sind.
- Abstützung von allen Stützfüßen sicherstellen



DINO 125T

BEDIENUNG DER STEUEREINHEIT AM UNTERGESTELL**10. Betriebsschalter (1) in Stellung 3 setzen.**

- Der Teleskoparm kann nun mit dem Steuerhebel 7, 8 und 9 gefahren werden

- Funktion von Notabsenksystem prüfen wie folgt:

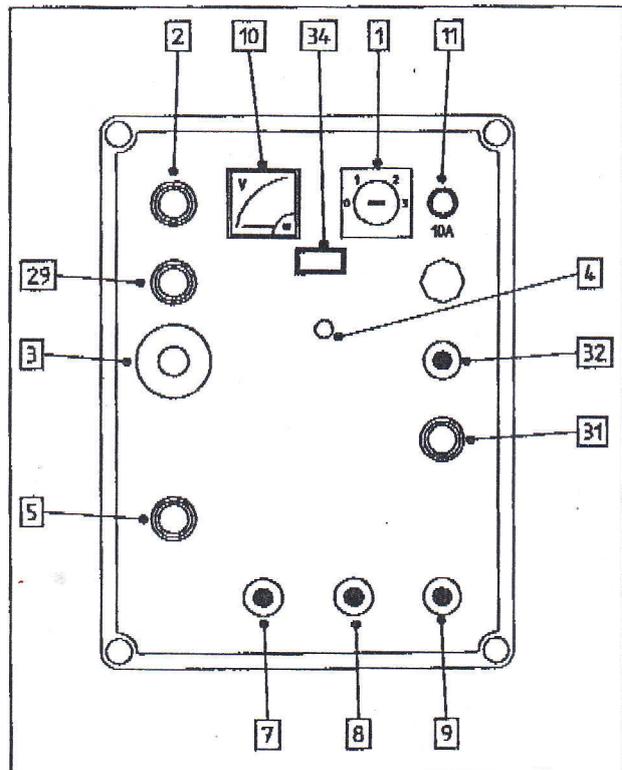
1. Arm etwa 1 - 2 m. hochfahren (Hebel 8) und Teleskop etwa 1 - 2 m herausfahren. Danach NOT-AUS-Druckknopf drücken. Die Bewegung muss nun aufhören.

2. Notabsenk-Aggregat starten (Druckknopf 5) und Teleskop einfahren (Hebel 9) und Arm absenken (Hebel 8).

3. NOT-AUS -Druckknopf hochheben.

4. Korb von Zugdeichselbereich abheben und zur Seite schwenken so dass der Arm abgesenkt werden kann.

5. Teleskop soweit ausfahren dass Einsteigen ohne Risiko möglich ist.

**VORSICHT, STÜTZRAD AM DEICHSEL BEACHTEN!**

Mit eingeschalteter Notabsenkfunktion werden die Armbewegungen erheblich langsamer ausgeführt.

Bei Fahren von Untergestell kann die Geschwindigkeit womit die Armbewegungen ausgeführt werden, nicht Stufenlos reguliert werden.

Wahlschalter (1) in Stellung (1) (Stützfüsse) abschliessen bei Arbeiten unter dem Arm. Sicherstellen das es keine Personen oder andere Last in Korb gibt.

DINO 125T

BEDIENUNG VOM ARBEITSKORB**11. Betriebsschalter (1) in Position 2 setzen und Schlüssel entnehmen.**

Nicht mit Schlüssel Schutzhaube über Steuereinheit abschliessen.

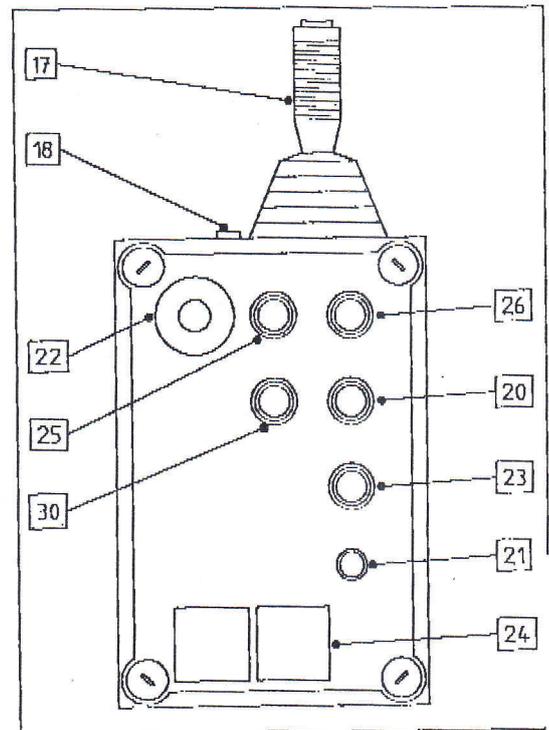
-Die Hubarbeitsbühne kann nun von Arbeitskorb aus, mit Hebel 17 gefahren werden. Wippschalter an Hebel zuerst eindrücken und Hebel vorsichtig in Bewegungsrichtung führen.

-Notabsenkfunktion wie folgt prüfen:

-Arm etwa 1 - 2 m. hochfahren (Hebel 17) und Teleskop etwa 1 - 2 m herausfahren. Danach NOT-AUS-Druckknopf drücken. Die Bewegung muss nun aufhören.

-Notabsenk-Aggregat starten (Druckknopf 20) und Teleskop einfahren und Arm absenken (Hebel 17).

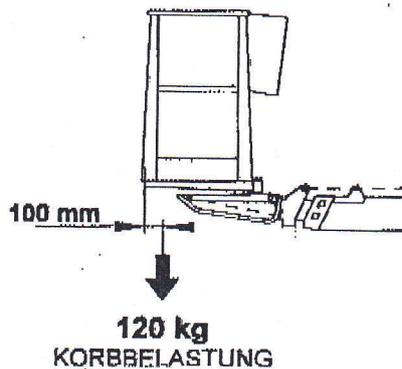
-NOT-AUS -Druckknopf hochheben.

**VORSICHT, STÜTZRAD AM DEICHSEL BEACHTEN!**

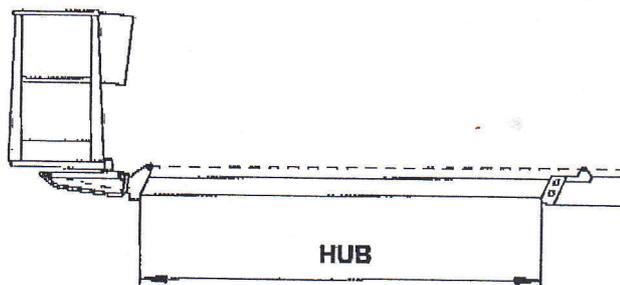
Die Geschwindigkeit womit die Korbbewegungen durchgeführt werden ist Stufenlos regulierbar mit Steuerhebel (17).

12. Funktion von Überlast-Schutz RK4 prüfen

Korb mit 120 kg Zuladung belasten.



Arm hochheben und in waagrechte Stellung fahren. Teleskop ausfahren.



Wenn die Bewegung aufhört, muss das rote Überlastanzeige (18) leuchten.
Die Länge (den Hub) mit den Werten in dem Punkt "ÜBERPRÜFUNG VON REICHWEITEGRENZEN" (Seite 51) vergleichen. Wenn der Hub grösser ist, bitte mit der Serviceabteilung des Vertreters Kontakt aufnehmen.

12A. Massnahmen im Falle einer Überbelastung

(Der Überbelastungsschutz RK5 unterbricht den Stromkreis des die Bedienelementes und der Korbsummer wird angeschaltet)

- Mit Teleskop einfahren +Druckknopf (30 oder 31) den Korb innerhalb Ansprechbereich von RK4 fahren (Grünes Licht leuchtet)
- Die Hubarbeitsbühne kann wieder normal eingesetzt werden
- Teleskop einfahren -Druckknopf (30 oder 31) funktioniert immer wenn der Elektromotor läuft oder beim Drücken von Notabsenk -Druckknopf (5 oder 20).

VORSICHT!

Wenn das rote Warnlicht für Überlastung (18) leuchtet, darf dem Korb keine zusätzliche Last zugeführt werden (z. B. eine zweite Person, Geräte).

Beispiel: Eine Person fährt vom Korb oder von der Untergestellsteuereinheit aus das Teleskop in niedriger Höhe nahe am Boden soweit wie möglich heraus. Danach darf die Belastung des Korbs bei eventuellem Aufleuchten der Überlastanzeige nicht erhöht werden. Das Teleskop muss eingefahren werden.

WENN DAS NOTABSSENKSYSTEM ODER DIE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN, MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG INSTANDGESETZT WERDEN.

DINO 125T

13. Die Liste täglich auszuführender Inspektionen in der Serviceanleitung durchgehen und die genannten Inspektionen durchführen.
14. Mit leicht angehobenem Arm und ein wenig ausgefahrenem Teleskop muss noch kontrolliert werden, dass der Arbeitskorb sich nicht nach unten bewegt, wenn keine Bedienungsvorrichtungen betätigt werden.
15. Um das Hydrauliköl aufzuwärmen sollte man unter kalten Verhältnissen den Motor eine Weile unbelastet laufen lassen. Den Korb dann anfangs unbelastet vorsichtig und nur mit langsamen Bewegungen von der unteren Bedienstation aus fahren.

16. Arbeitskorb an Arbeitsstelle fahren.

Mit dem Steuerhebel im Arbeitskorb (jedoch nicht von Untergestell) kann die Bewegungen mit stufenlos regulierbarer Geschwindigkeit gefahren werden.

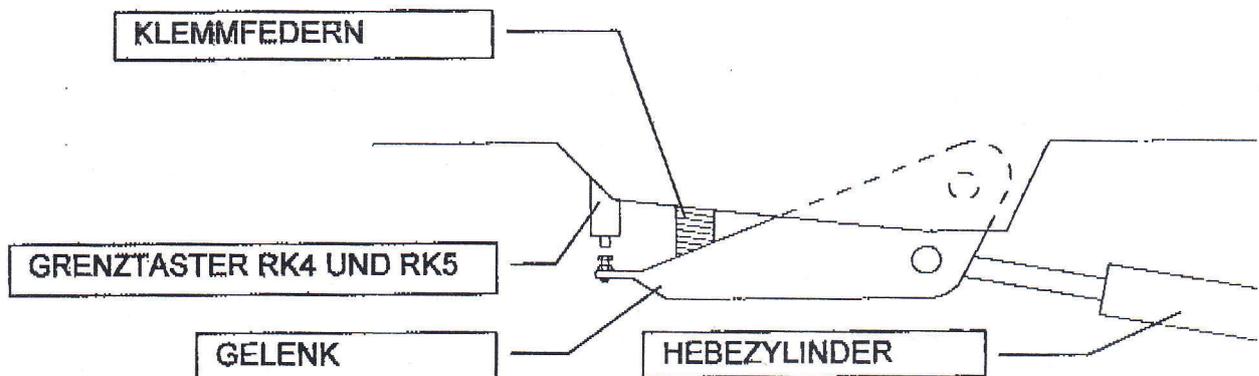
Nur eine Bewegung kann auf einmal gefahren werden.

Wenn mehrere Steuerfunktionen (Hebel) auf einmal verwendet werden, funktioniert nur das Bewegung die auf kleinere Widerstand stösst.

ACHTUNG!

Bei Herabfahren des Korbs in Transportstellung muss Vorsichtig gefahren werden, so dass der Korb und/oder der Stützrad nicht beschädigt werden. Zuerst Teleskop ganz einziehen und Korb senkrecht zum Arm fahren.

**VORSICHT, STÜTZRAD AM DEICHSEL BEACHTEN!
KEINE ZUSÄTZLICHE LAST VON OBEN MITNEHMEN!**

17. Bitte bei Hochfahren des Korbs folgendes beachten:

-Die möglichen Bewegungen (Reichweite) des Korbs sind von Belastung abhängig (Siehe Technische Informationen). Die Bewegungen werden von zwei, unter dem Schutzdeckel geschützt angebrachten Grenztaster (RK 4 und RK 5) überwacht. Einstellen von diesen Grenztaster oder anderen Massnahmen darf nur von einem autorisierten Servicepersonal unternommen werden.

18. Langzeitiges Arbeiten an demselben Platz.

-Es gibt Stop- und Start-Druckknöpfe sowohl an der oberen als auch an der unteren Steuereinheit. Bei warmem Wetter ist es nicht notwendig den Motor für lange Zeiten laufend zu halten, wenn keine Korbbewegungen unternommen werden.

-Bei kaltem Wetter empfiehlt es sich jedoch den Motor laufend zu halten, damit das Hydrauliköl warm gehalten wird.

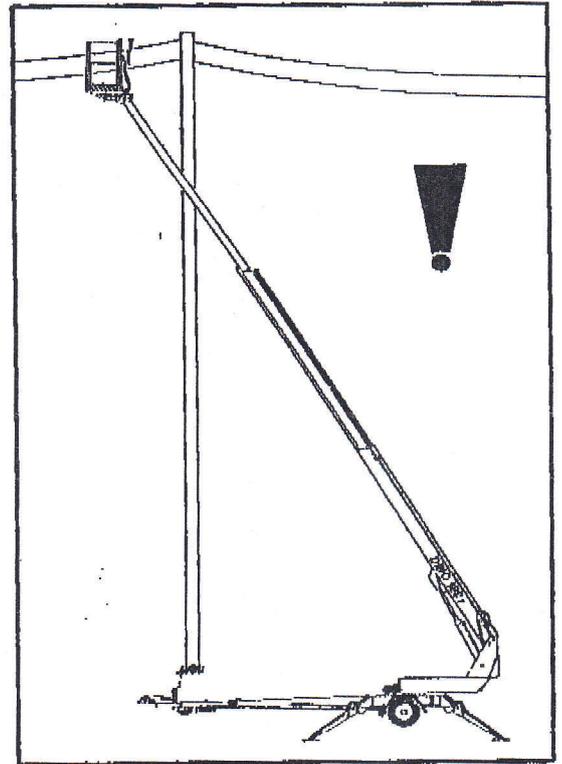
-Es ist empfehlenswert, dass Sie auch zwischen der Bewegungen der Benzinmotor laufend lassen und so die Batterie Ladung sichern.

-Die Abstützung der Hubarbeitsbühne, sowie der Zustand der Abstützfläche sollten regelmässig kontrolliert werden, mit Rücksicht auf die Witterungs- und/oder Geländebedingungen.

DINO 125T

19. Bei Bewegungen des Arbeitskorbs folgendes nicht vergessen.

- Vorsicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen.
- Seitliche Kraft (400 N) nicht überschreiten
- Nicht stromführende Kabel (Freileiter) berühren.
- Keine Gegenstände vom Korb fallen lassen
- Hubarbeitsbühne nicht beschädigen
- Nicht zusätzliche Last mit hochgefahrenem Korb mitnehmen
- Geräte und Aufbauten in der Umgebung nicht beschädigen.
- Höchstzulässige Korbbelastung nie vergessen.

**20. Wenn man sich von der Hubarbeitsbühne entfernt**

- die Hubarbeitsbühne in eine sichere Stellung fahren, vorzugsweise Transportstellung.
- Leistungseinheit abschalten.
- Unbefugte Verwendung der Hubarbeitsbühne verhindern, durchabschlicssen des Schutzdeckels der Haupt-Steuereinheit.

21. Korbstellung einstellen

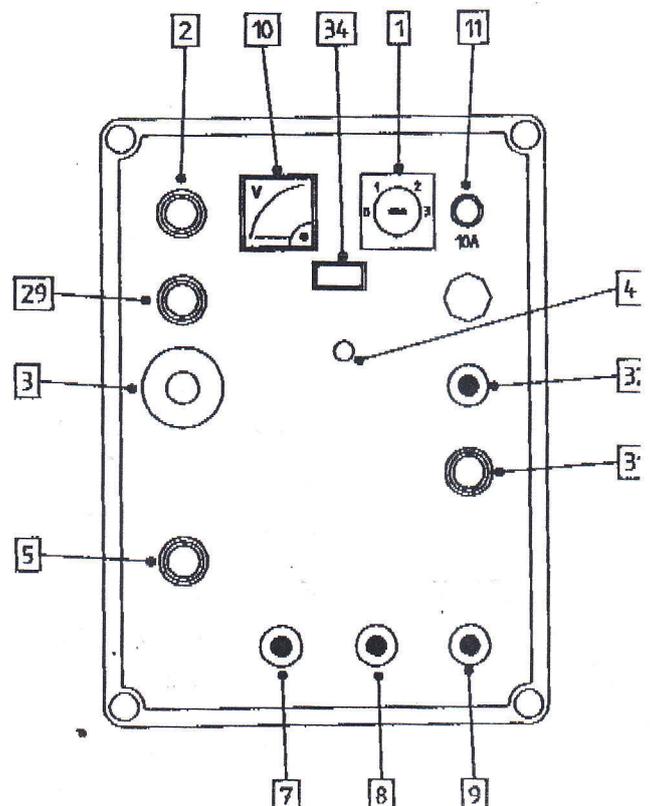
Horizontallage von Korb kann von Untergestell-Bedienungspult wie folgt eingestellt werden:

- Betriebsschalter (1) in Stellung 3 setzen
- Mit Steuerhebel (32) gewünschte Bewegungsrichtung wählen.

Korbstellung sollte mit dem Arm in waagerechter Stellung eingestellt werden.

Beim Einstellvorgang dürfen keine Personen in Korb sein.

Korbeinstellung muss mit abgestützter Hubarbeitsbühne ausgeführt werden (Ausleger in Abstützstellung).



NOTABSENKSYSTEM

Für den Fall, dass ein Stromausfall die Bedienungselemente außer Funktion setzt, ist die Hubarbeitsbühne mit einem batteriebetriebenen Notabsenkssystem ausgerüstet.

1. Notabsenkssystem, Aufbau
 - Batterie 12V 26 Ah
 - Ladegerät
 - Hydraulikeinheit 12VDC

2. Wartung der Batterien
 - Das System ist mit einem automatisch ansprechenden, gegen Überhitzung und Kurzschlüsse abgesicherten Ladegerät versehen.
 - Leistung 72VA
 - Ladespannung 0 ... 14,4 V
 - Nennstrom 6A
 - Wenn nötig Wasser einfüllen, bis die Zellen bedeckt sind.

3. Die Hydraulikeinheit besteht aus:
 - Druckbegrenzungsventil, Einstelldruck 16 MPa (160 bar)
 - Halteventil
 - 700W-Gleichstrommotor

Die Notabsenkfunktion wird vom Arbeitskorb aus mit Druckknopf 20 (Seite 24) und vom Untergestell aus mit Druckknopf 5 gestartet (Seite 22)

Das System funktioniert nur, wenn der Druckknopf eingedrückt ist.

Durch Inbetriebsetzen des Notabsenksystems wird der 230V-Motor ausgeschaltet.

ACHTUNG!

Immer zuerst das Teleskop einziehen und erst danach den Arm herunterfahren. Das Schwenken sollte als letzte Bewegung ausgeführt werden.

Mit der Notabsenkfunktion besteht auch die Möglichkeit, die Stützfüße in Transportstellung zu heben.

Der Zustand der Notabsenkzellen muss bevor Inbetriebnahme immer geprüft werden. (Seite 19)

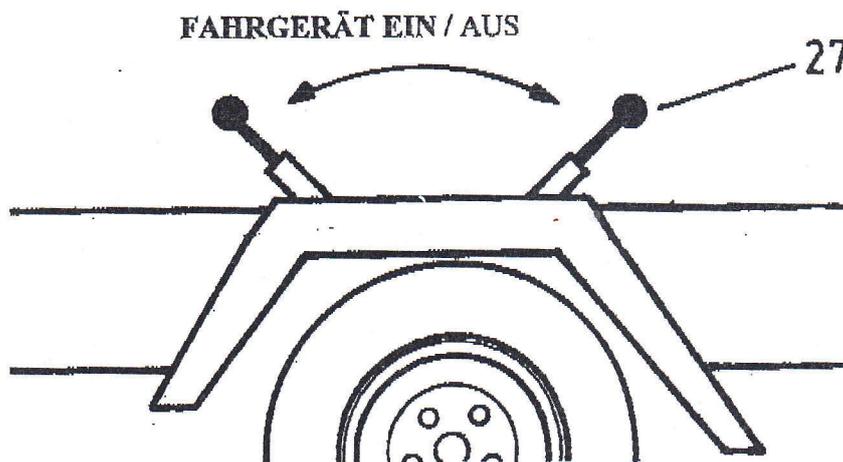
Wenn das Notabsenkssystem nicht funktioniert, müssen andere Personen, die sich an der Arbeitsstelle befinden, alarmiert werden, so dass sie die für den Normalbetrieb erforderliche Stromversorgung herstellen können, oder die Batterie des Notabsenksystems austauschen können.

DINO 125T

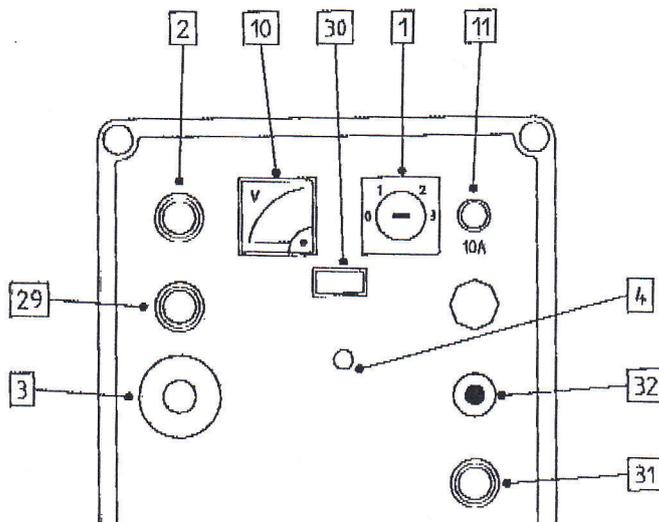
FAHRANORDNUNG

Die hydraulische Fahrordnung wird für kurze Transporte an Einsatzort vorgesehen, in Fälle wo das Zugfahrzeug nicht cingesetzt werden kann.

- Benzinmotoraggregat starten und Laufgeschwindigkeit auf $\frac{3}{4}$ stellen (Laufgeschwindigkeit von Aggregat beeinflusst Fahrgeschwindigkeit)
- Fahrgerät in Position "Fahren" stellen



- Wahlschalter in Position (1) "Stützfüsse" schalten



- Sicherstellen, dass der Korb in Transportstellung und die Stützfüsse ganz hochgefahren sind
- Sicherstellen dass das Kabel im Netzbetrieb lang genug für die Fahrstrecke ist
- Feststellbremse lösen